



Landkreis
München

Jahresbericht der Integrationsberatung 2024



Jahresbericht der Integrationskoordination 2024

Impressum

Herausgeber:
Landratsamt München
Mariahilfplatz 17
81541 München

V.i.S.d.P: Christine Spiegel, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Layout, Satz und Druck: Landratsamt München 2025

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	6
1. Allgemeines zur Integrationsberatung	7
2. Leistungsspektrum der Integrationsberatung	8
3. Statistische Angaben zu Klientinnen und Klienten	9
Gesamtberatungsfälle und Erstberatungen.....	9
Geschlechtsverteilung und Altersstruktur	9
Herkunftsländer und Aufenthaltsstatus.....	10
4. Statistische Angaben zur Beratungstätigkeit	11
Beratungen mit Dolmetschereinsatz	11
Außensprechstunden.....	11
Zuleitungswege	11
Beratungsthemen	11
Einzelplatzfinanzierung.....	12
Nutzung der App Integreat	12
5. Teilnahme an Austauschtreffen und Projekten.....	13
Interne Formate	13
Übergreifende Formate.....	13
Gemeindeaustauschtreffen	13
Anleitung duale Studierende	13
Image-Film über die Integrationsberatung	13
Werbeoffensive zur Bekanntmachung der Integrationsberatung	14



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2024 war erneut geprägt von zahlreichen Herausforderungen aber auch Chancen in der Integrationsarbeit im Landkreis München. Als Integrationsberatungsstelle setzen wir uns tagtäglich dafür ein, Menschen mit Migrationsgeschichte auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes Leben zu begleiten – mit Respekt, Offenheit und dem Wissen um das Potenzial jeder und jedes Einzelnen.

Gerade jetzt, wo in unserer Gesellschaft eine Stimmungsänderung in Bezug auf Migration deutlich spürbar ist und das Thema auch politisch eine große Rolle spielt, ist es wichtig nah am Menschen zu bleiben und diese besonders in schwierigen Zeiten zu unterstützen und zu ermutigen.

Einen großen Dank möchten wir an dieser Stelle an alle haupt- und ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen aussprechen, die in diesem Bereich ebenfalls sehr wichtige und wertvolle Arbeit leisten.

In enger Zusammenarbeit mit diesen sowie mit kommunalen Akteuren und zivilgesellschaftlichen Initiativen, konnten wir auch im Jahr 2024 zahlreiche Menschen unterstützen – sei es beim Spracherwerb, beim Zugang zu Bildung, Arbeit und Ausbildung oder in Orientierungsfragen zum Leben in Deutschland und im Landkreis München.

Im Jahr 2024 haben wir einen besonderen Fokus darauf gelegt, den Zugang zu unserem Beratungsangebot zu erleichtern und barriereärmer zu gestalten. So finden für alle 29 Kommunen des Landkreises wohnortnahe Außensprechstunden statt. Darüber hinaus arbeiteten wir das gesamte Jahr 2024 intensiv an einer guten Lösung für die Möglichkeit einer Online-Beratung, die im Laufe des Jahres 2025 zur Verfügung stehen wird.

Der Jahresbericht soll Ihnen Einblick in unsere Arbeit geben, Entwicklungen aufzeigen und das Engagement aller Beteiligten würdigen.

Wir danken allen, die die Integrationsberatung im Landkreis München unterstützen – für ihren Einsatz, ihre Geduld und ihren Glauben an ein solidarisches Miteinander.

Herzliche Grüße
Rebecca Huber
Sachgebietsleitung der Integrationsberatung im Landkreis München

1. Allgemeines zur Integrationsberatung

Landratsamt München
Integrationsberatung Landkreis München
Ludmillastraße 26
81543 München
Telefon: 089/6221-1800
E-Mail: integrationsberatung@lra-m.bayern.de

www.landkreis-muenchen.de/buerger-service/dienstleistung/integrationskoordination-fuer-personen-mit-migrations-und-fluchterfahrung/



Beratungszeiten

- Offene Sprechstunde: donnerstags von 10 bis 12 Uhr ohne Termin in der Ludmillastraße.
- Außensprechstunden in den Kommunen: Aktuelle Termine werden über Plakate, die Homepage sowie den Integreat-Veranstaltungskalender (siehe QR-Code) veröffentlicht.
- Terminvereinbarung: Termine außerhalb der offenen Sprechzeiten können telefonisch oder per E-Mail vereinbart werden.



Abbildung 1 - Aufteilung der Integrationsberatung nach Regionen

Team-Organisation

Im Jahr 2024 waren im Sachgebiet 4.6.2.4 – Integration, externe Asylsozialberatung und Ehrenamtskoordination insgesamt 13 Mitarbeitende neben der Leitung tätig. Davon arbeiteten zwölf Personen als Integrationsberaterinnen und Integrationsberater (entspricht 10,4 Vollzeitäquivalenten zum Stichtag 31.12.2024) sowie eine Person in der Funktion der Ehrenamtskoordination.

Die Integrationsberaterinnen und -berater sind in die Regionalteams Nord, Ost und Südwest eingeteilt (vgl. Abbildung 1) und für eine oder mehrere Kommunen zuständig.



2. Leistungsspektrum der Integrationsberatung

Die Integrationsberatung des Landkreises München ist eine Beratungsstelle für Menschen mit Migrations- oder Fluchterfahrung, die im Landkreis München leben. Das Ziel besteht darin, Zugewanderte bei allen Fragen rund um das Thema Integration zu unterstützen. Die Beratung ist vertraulich und kostenlos.

Integrationsberatung

Bildungsberatung

Im Rahmen der Bildungsberatung werden beispielsweise folgende Fragen und Themen erörtert:

- Wie ist das deutsche bzw. das bayerische Schulsystem aufgebaut?
- Wie finde ich ein Nachhilfeangebot?
- Welche Möglichkeiten gibt es, Schulzeugnisse anzuerkennen zu lassen oder einen Schulabschluss nachzuholen?



Deutschkursberatung

Beispielhafte Themen in der Deutschkursberatung sind:



- Welche Deutschkurs-Typen gibt es?
- Wie finde ich ein passendes Kursangebot für meine individuelle Lebenslage?
- Wie erhalte ich Zugang zu staatlichen Förderungen?
- Wie kann ich ohne einen Kurs Deutsch lernen?

Beratung zu den Themen Arbeit und Ausbildung



Mögliche Fragen in der Beratung können sein:

- Wie kann ich eine Arbeit oder Ausbildung finden und wer kann mich dabei unterstützen?
- Was ist für mich wichtig zu wissen, wenn ich in Deutschland arbeite oder eine Ausbildung mache?
- Kann ich meinen Beruf in Deutschland anerkennen lassen?
- Wer kann mir helfen, wenn es Probleme mit der Arbeit gibt?
- Welche alternativen Möglichkeiten gibt es, wenn ich nicht arbeiten darf?

Unterstützung bei der Orientierung in Deutschland



Die Integrationsberatung versteht sich außerdem als Wegweiser und unterstützt beispielsweise auch bei folgenden Fragen:

- Welche Behörde ist für mein Anliegen zuständig?
- Welche Beratungsstellen gibt es, wenn ich Probleme habe?
- Welche (staatlichen) Unterstützungsleistungen gibt es?
- Wie kann ich in meiner Freizeit in Kontakt mit anderen Menschen kommen?

Einzelplatzförderung von Deutschkursen

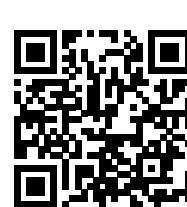
Für Menschen ohne Zugang zu staatlich geförderten Deutschkursen besteht in begründeten Einzelfällen die Möglichkeit einer Kostenübernahme für Sprachkurse oder Kursabschnitte. Diese Einzelplatzfinanzierung von Deutschkursen ist als freiwillige Leistung durch die Kreisgremien des Landratsamts München beschlossen worden. Die Förderung erfolgt vorbehaltlich verfügbarer Haushaltsmittel und ist nachrangig gegenüber anderen Förderprogrammen – ein Rechtsanspruch besteht nicht.

Im Jahr 2024 konnten folgende Zielgruppen durch eine Einzelplatzförderung unterstützt werden:

- Personen mit Duldung ohne Zugang zum Arbeitsmarkt,
- Personen mit Duldung und Arbeitsmarktzugang bis zum erfolgreichen Abschluss des Sprachniveaus A1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen. Nach Erreichen des A1-Niveaus haben sie Zugang zu staatlich geförderten Deutschkursen.

Integreat

Integreat ist eine mehrsprachige Informationsplattform und App, die Zugewanderten das Ankommen und die Orientierung im Landkreis München erleichtern soll. Die App ist für Nutzerinnen und Nutzer kostenlos und kann nach dem Herunterladen auch offline verwendet werden. Im Landkreis München steht Integreat derzeit in den Sprachen Deutsch, Arabisch, Englisch, Französisch, Persisch und Russisch zur Verfügung. Der Kontakt zum Redaktionsteam ist möglich über integreat@lra-m.bayern.de.



Öffentlichkeitsarbeit

Der Austausch mit Kooperationsstellen und die Öffentlichkeitsarbeit sind weitere wichtige Teile der Arbeit der Integrationsberatung. Dazu gehört beispielsweise die Teilnahme und Mitwirkung an Fachformaten und Entscheidungsgremien sowohl intern als auch im Landkreis. Darüber hinaus wirkt die Integrationsberatung an der Vernetzung und Weiterentwicklung der Integrationsangebote im Landkreis mit.

3. Statistische Angaben zu Klientinnen und Klienten

Gesamtberatungsfälle und Erstberatungen

Im Jahr 2024 wurden insgesamt **1.281 Personen** mindestens einmal von der Integrationsberatung beraten. Davon entschieden sich **305 Personen** auf eigenen Wunsch für eine anonyme Beratung.¹ Die Zahl der beratenen Personen lag somit erneut über dem Niveau der Vorjahre (2023: 863 Personen, 2022: 675 Personen). **537 Personen** haben im Jahr 2024 die Integrationsberatung erstmalig aufgesucht.

Zum Zeitpunkt der Erstberatung hielten sich **82 Prozent** der Personen seit höchstens drei Jahren in Deutschland auf, **15 Prozent** zwischen vier und zehn Jahren und **drei Prozent** länger als zehn Jahre (vgl. Abbildung 2). Diese Verteilung bestätigt den erwartbaren Trend, dass der Beratungsbedarf insbesondere in den ersten Jahren nach der Ankunft in Deutschland besonders hoch ist.

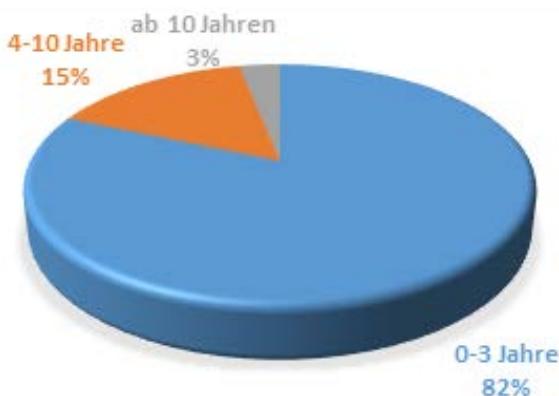


Abbildung 2 – Dauer des Aufenthalts in Jahren zum Zeitpunkt des Erstkontaktes im Jahr 2024

Geschlechtsverteilung und Altersstruktur

Die Geschlechtsverteilung der beratenen Personen lag bei **42 Prozent weiblich** und **58 Prozent männlich** (vgl. Abbildung 3). Damit spiegelt sie annähernd die Verteilung der im Landkreis München zum Stichtag 31.12.2024 im Ausländerzentralregister erfassten ausländischen Bevölkerung wider (48 Prozent weiblich, 52 Prozent männlich).

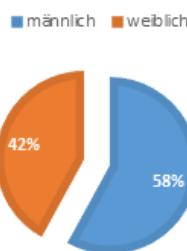


Abbildung 3 – Geschlechtsverteilung der im Jahr 2024 beratenen Personen in Prozent

Die beratenen Personen waren im Alter zwischen **15 und 71 Jahren**, das durchschnittliche Alter betrug **33 Jahre**. Die am stärksten vertretene Altersgruppe war mit **42 Prozent** die der **25- bis 34-Jährigen**. Personen ab 55 Jahren machen nur einen sehr geringen Anteil der Beratungsfälle aus (vgl. Abbildung 4).

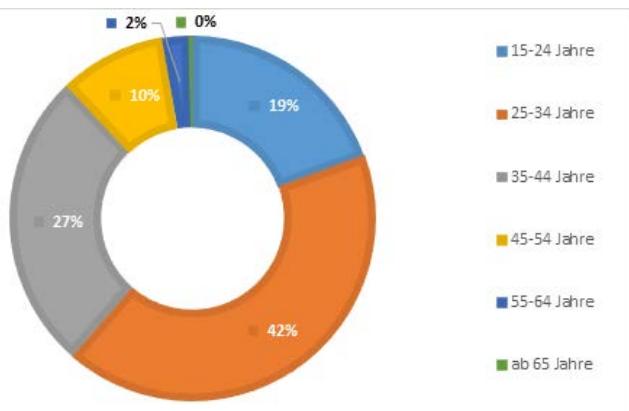


Abbildung 4 – Altersstruktur der zu beratenden Personen im Jahr 2024 in Prozent

¹ Bei einer anonymen Beratung werden keine personenbezogenen Daten erfasst. Die anonymen Beratungen werden daher in den Auswertungen zu den Klientinnen und Klienten nicht weiter berücksichtigt.



Herkunftsänder und Aufenthaltsstatus

Die im Jahr 2024 beratenen Personen stammten aus **72 unterschiedlichen Herkunftsländern**. Die drei häufigsten Nationalitäten waren:

- Afghanistan (260 Personen)
 - Nigeria (116 Personen)
 - Türkei (91 Personen)

Eine Wortwolke in Abbildung 5 veranschaulicht alle Herkunftsländer proportional zur Häufigkeit anhand der Schriftgröße.



Abbildung 5 – Die Herkunftsländer der im Jahr 2024 beratenen Personen

Der Aufenthaltsstatus wird durch das Aufenthaltsgesetz und das Asylgesetz geregelt. Dabei ist es nicht ungewöhnlich, dass sich der Status im Laufe eines Jahres verändert. Zum Stichtag 31. Dezember 2024 stellte sich die aufenthaltsrechtliche Verteilung der Klientinnen und Klienten wie folgt dar (vgl. Abbildung 6):

- **46 Prozent** befanden sich im Status einer **Aufenthalts-
gestattung**,
 - **35 Prozent** verfügten über eine befristete **Aufent-
haltserlaubnis**,
 - **15 Prozent** galten als **ausreisepflichtig** mit einer
sogenannten **Duldung**.

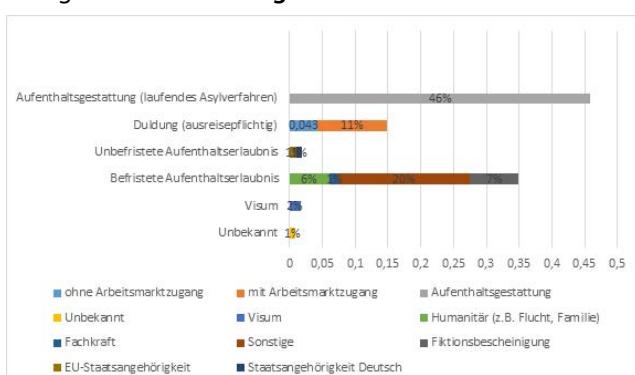


Abbildung 6 – Aufenthaltsstatus zum Stichtag 31.12.2024 in Prozent

4. Statistische Angaben zur Beratungstätigkeit

Beratungen mit Dolmetschereinsatz

118 Beratungen wurden 2024 mit der Unterstützung eines Dolmetschenden geführt. Die meisten Übersetzungen fanden für die Sprachen Dari/Farsi/Pashtu (n=50), Türkisch (n=26), Französisch (n=16) und Arabisch (n=11) statt.

Außensprechstunden

Im Jahr 2024 fanden 25 Prozent aller persönlichen Beratungsgespräche im Rahmen der Außensprechstunden im Landkreis statt. Damit konnte das Angebot im Vergleich zum Vorjahr deutlich erweitert werden (vgl. Abbildung 7).

Die Vor-Ort-Beratung in den Städten und Gemeinden des Landkreises München wurde im Laufe des Jahres 2023 eingeführt und seither stetig ausgebaut. Ziel war und ist die flächendeckende Etablierung eines niedrigschwelligen Beratungsangebots direkt vor Ort.

Die Außensprechstunden werden kontinuierlich über verschiedene Informationskanäle bekannt gemacht und beworben.

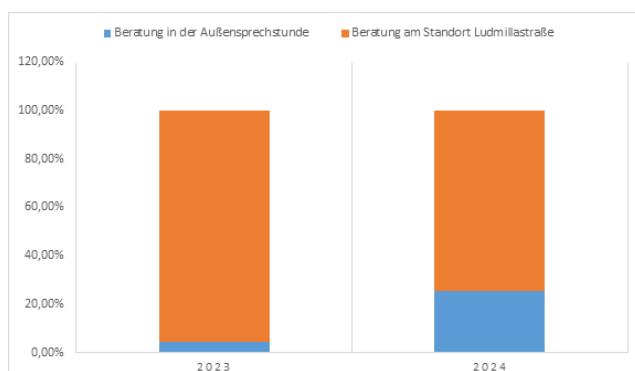


Abbildung 7 – Vergleich der persönlichen Beratungen in den Außensprechstunden und am Standort Ludmillastraße der Jahre 2023 und 2024 in Prozent

Zuleitungswege

Die Klientinnen und Klienten gelangen auf unterschiedlichen Wegen zur Integrationsberatung (vgl. Abbildung 8) – der jeweilige Zuleitungswege wird beim Erstkontakt erfasst.

Auch im Jahr 2024 war der häufigste Zugang zur Beratung über die Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB), die Migrationsberatung für Erwachsene (MBE) sowie den Jugendmigrationsdienst (JMD). Insgesamt 233 Personen wurden über diese Stellen vermittelt.

116 Personen wurden durch eine persönliche Empfehlung auf das Beratungsangebot aufmerksam gemacht. Unter persönlicher Empfehlung wird verstanden, dass Ratsuchende auf Anraten von Personen kommen, die selbst bereits durch die Integrationsberatung beraten werden.

Darüber hinaus erfolgten 81 Zuleitungen durch Kommunen, 44 durch externe Stellen (wie Sprachkursträger oder Berufsschulen) sowie 31 durch die Ausländerbehörde.

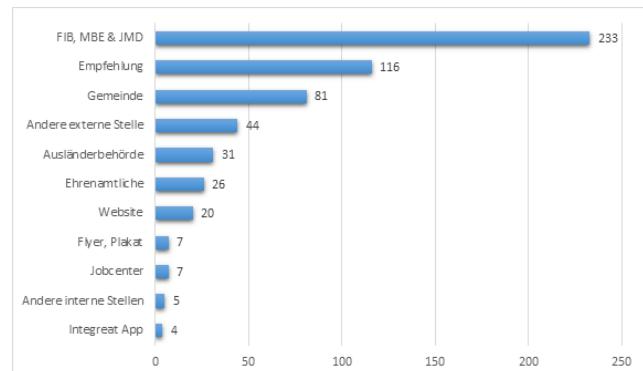


Abbildung 8 – Zuleitungswege bei Erstkontakt im Jahr 2024 in absoluten Zahlen

Beratungsthemen

Die Integrationsberatung konzentriert sich insbesondere auf die Themenfelder Sprache, Bildung, Arbeit, Ausbildung sowie Orientierung und gesellschaftliche Teilhabe.

Ein Beratungsthema beschreibt ein konkretes Anliegen oder einen Bedarf, der von Ratsuchenden geäußert und von der Integrationsberatung thematisch zugeordnet wird. Dabei können einer Person mehrere Beratungsthemen zugeordnet sein und ein einzelnes Thema kann mehrere Beratungskontakte umfassen.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt **3.119 Beratungsthemen** erfasst. Wie bereits im Vorjahr stand der **Spracherwerb** im Fokus der Beratung (n = 1.250), gefolgt vom Themenkomplex **Orientierung und Teilhabe** (n = 995). Unter diesem Themenschwerpunkt fallen Beratungsthemen wie Sozialleistungen, Kultur/Freizeit, Asylverfahren/Aufenthalt, Gesundheit/Pflege, Erstorientierung nach Ankunft, Unterbringung/Wohnen, Konfliktbewältigung sowie Rückkehrberatung. Auch die Themenbereiche Arbeit (n=493) und Ausbildung (n=166) nahmen einen wichtigen Beratungsanteil ein.

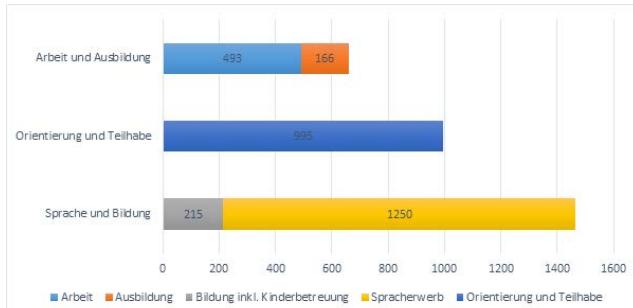


Abbildung 9 – Anzahl der Beratungsthemen im Jahr 2024 in totalen Zahlen

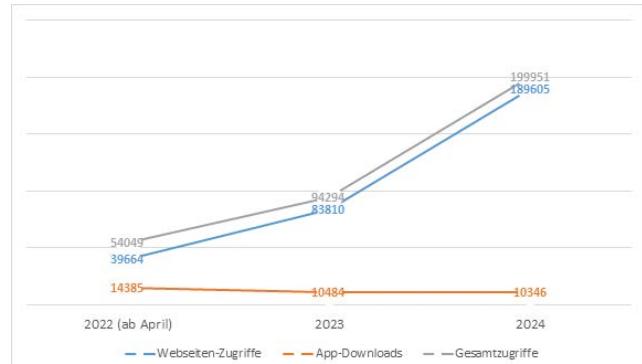


Abbildung 11 – Jährliche Zugriffszahlen auf Integreat seit Einführung im April 2022

Einzelplatzfinanzierung

Im Jahr 2024 konnten **57 Personen** in insgesamt **62 Kurse oder Kursabschnitte** vermittelt werden.

Die Zahl der geförderten Personen war im Vergleich zu den Vorjahren 2022 und 2023 rückläufig. Der Grund hierfür liegt in gesetzlichen Änderungen, durch die ein größerer Personenkreis Zugang zu staatlich geförderten Deutschkursen erhalten hat. Dadurch musste das vom Landkreis München freiwillig finanzierte Einzelplatzangebot seltener in Anspruch genommen werden.

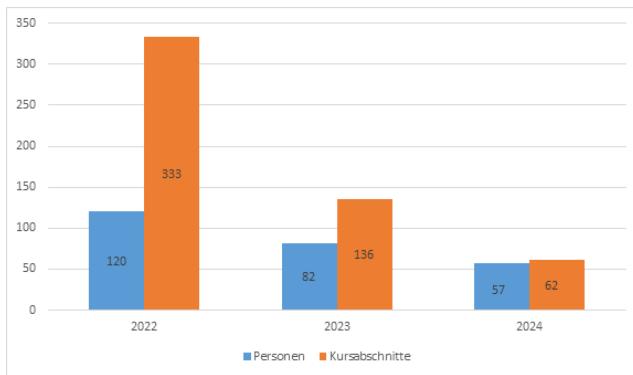


Abbildung 10 – Einzelplatzförderung im Vergleich von den Jahren 2022 bis 2024

Nutzung der App Integreat

Aus technischen Gründen kann lediglich erfasst werden, wie häufig die App heruntergeladen wurde und wie oft die Webversion genutzt wurde. Wie Abbildung 13 zeigt, ist die Nutzung im Jahr 2024 stark angestiegen und erreichte insgesamt 199.951 Zugriffe (2023: 94.294).²

Im Berichtszeitraum wurde Integreat am häufigsten in russischer Sprache genutzt (96.616 Zugriffe), gefolgt von Deutsch (47.437 Zugriffe) und Arabisch (16.008 Zugriffe, vgl. Abbildung 11). Die hohen Zugriffszahlen auf Deutsch deuten darauf hin, dass Integreat auch von Ehrenamtlichen und Fachkräften als Informationsquelle genutzt wird.

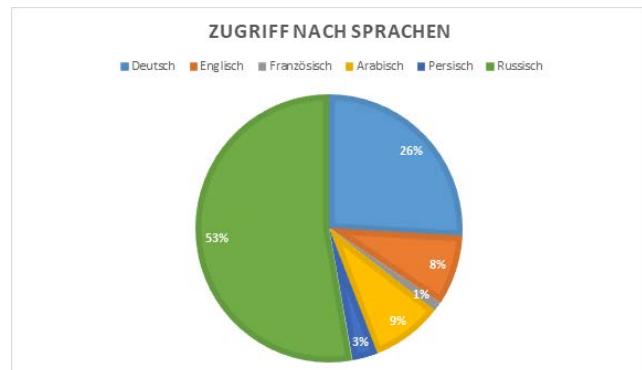


Abbildung 12 – Zugriffszahlen auf Integreat nach Sprachen im Jahr 2024 in Prozent

Besonders hervorzuheben ist, dass im Jahr 2024 eine Integreat-Seite aus dem Landkreis München zu den Top 3 der über Google meistbesuchten Integreat-Seiten bundesweit zählte. Es handelte sich um die russischsprachige Seite zum „Deutschland-Ticket“ im Kapitel Mobilität. Diese Platzierung unterstreicht das hohe Potenzial von Integreat als mehrsprachiges Informationsmedium.

2 Da aus Datenschutzgründen nicht erfasst wird, in welchem Umfang die App nach Installation genutzt wird, liegt der Schluss nahe, dass die tatsächlichen Gesamtnutzungszahlen um ein Vielfaches höher liegen.

5. Teilnahme an Austauschtreffen und Projekten

Mitarbeitende der Integrationsberatung nahmen 2024 an unterschiedlichsten Netzwerkformaten und Projekten teil, hierzu zählten:

Interne Formate

- Runder Tisch Interventionsstelle Landkreis München (ILM)
- Austausch mit dem Jobcenter Landkreis München und JiBB-Mitarbeitenden der Agentur für Arbeit
- Arbeitskreis Bildung & Asyl
- AG ISAR

Übergreifende Formate

- Integreat Netzwerktreffen Bayern
- Integreat Dialog Forum
- Fachbasis Asyl – Caritas Integration/ Alveni
- Runder Tisch gegen FGM-C LKM
- Austauschtreffen mit der Servicestelle zur Anerkennungsberatung
- Trägertreffen der Flüchtlings- und Integrationsberatung im Landkreis München auf operativer Ebene und Fachdienstebene
- Arbeitskreis Übergang Schule-Beruf / Geflüchtete und Migrant*innen (AK ÜSB / G-M)
- Organisation des Gemeindeaustauschtreffens im Landratsamt München
- Teilnahme am Helferkreistreffen Asyl, Integration, Migration im Landratsamt München, organisiert durch die Ehrenamtskoordination
- Gemeinsam Kommune VIA Bayern – Verband für interkulturelle Arbeit e.V.
- Connected Women Minor Projektkontor
- Helferkreistreffen in den einzelnen Kommunen und Städte im Landkreis München
- Netzwerktreffen Integration in Unterschleißheim
- AK Soziale Dienste in Unterschleißheim, Würmtal-Insel, Taufkirchen
- AK / Runder Tische Integration der Gemeinde Aschheim, Garching, Kirchheim, Ottobrunn
- Runder Tisch Zuwanderung Würmtal-Insel
- AK Prävention in Unterschleißheim
- Treffen Integrationsbeirat Garching
- Sozialraumdialog Garching
- Informationsveranstaltung für Bewohnerinnen und Bewohner in Ottobrunn

Gemeindeaustauschtreffen

Einmal jährlich organisiert und moderiert die Integrationsberatung ein übergreifendes Netzwerktreffen zum Thema Flucht und Migration. Eingeladen sind hauptamtliche Mitarbeitende aus den Kommunen sowie Vertreterinnen und Vertreter relevanter Schnittstellen im Landratsamt München.

Das Treffen dient nicht nur dem fachlichen Austausch, sondern auch der Stärkung der Zusammenarbeit, der Verringerung von Schnittstellenproblemen und der gemeinsamen Entwicklung praxisorientierter Lösungen.

Im Jahr 2024 nahmen neben Mitarbeitenden des Sachgebiets Integration (Beratung und Ehrenamtskoordination) auch Fachkräfte aus dem Jobcenter (Fallmanagement und Leistungsgewährung), der Ausländerbehörde und der Asyl-Objektverwaltung sowie der Integrationsbeauftragte des Landkreises München teil.

Anleitung duale Studierende

Im Rahmen des dualen Studiengangs Soziale Arbeit B.A. wurden im Jahr 2024 von Januar bis April eine Studierende und ab September ein Studierender durch das praktische Studiensemester begleitet.

Image-Film über die Integrationsberatung

Im Dezember 2024 wurde in Zusammenarbeit mit einem Filmteam und einem Poetry-Slammer ein Image-Film über die Arbeit der Integrationsberatung erfolgreich realisiert. Ziel war es, insbesondere zugewanderte Personen außerhalb des Fluchtkontextes anzusprechen, die das Beratungsangebot bisher nicht kennen. Der Film liegt in zwei Fassungen vor:

- Langversion (ca. 3 Minuten)
- Kurzversion (ca. 1 Minute), optimiert für den Einsatz auf Social-Media-Plattformen



Der Film kann mit Untertiteln in Deutsch, Englisch, Französisch, Arabisch, Spanisch und Russisch abgerufen werden.

Eindrücke aus dem Imagefilm:





Werbeoffensive zur Bekanntmachung der Integrationsberatung

Um das Beratungsangebot der Integrationsberatung – insbesondere die neu etablierten Außensprechstunden vor Ort – noch besser bekannt zu machen, wurde im Jahr 2024 eine gezielte Werbeoffensive durchgeführt.

Ziel war es nicht nur, die Zielgruppe der Ratsuchenden direkt zu erreichen, sondern auch Kooperationspartnerinnen und -partner sowie Netzwerkstellen zu informieren. So können diese das Angebot aktiv weiterempfehlen und Ratsuchende gezielt weiterleiten. Dies fördert Synergien und unterstützt ein qualitativ hochwertiges Beratungsnetzwerk.

Im Mittelpunkt der Maßnahmen standen:

- Gemeindeverwaltungen, insbesondere Abteilungen mit direktem Bürgerkontakt wie Einwohnermeldeämter, Sozialämter und Bürgerbüros,
- Integrationsbeauftragte der Kommunen,
- Helferkreise im Bereich Flucht und Asyl,
- Flüchtlings- und Integrationsberaterinnen und -berater
- Bildungs- und Sozialträger, wie Volkshochschulen, Nachbarschaftshilfen, Kindergärten und Schulen.

Die Kontaktaufnahme erfolgte auf verschiedenen Wegen – telefonisch, schriftlich oder im Rahmen persönlicher Besuche.



**Landkreis
München**

Jahresbericht der Integrationsberatung im Landkreis München 2024

2025

Landratsamt München

Mariahilfplatz 17 · 81541 München · www.landkreis-muenchen.de